

Zensur - Leidenschaft - Poesie - Politik

Einige Highlights der bevorstehenden Antiquariatsmesse Stuttgart

Frankfurt, den 30. Dezember 2019

Von illuminierten Handschriften und Wiegendrucken bis hin zu wertvollen Büchern, Autographen, illustrierten Werken und Graphik des 20. Jahrhunderts; die Antiquariatsmesse Stuttgart bietet die gesamte Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels in Deutschland und steht im Jahr 2020 unter der Schirmherrschaft des Stuttgarter Oberbürgermeisters Fritz Kuhn.

75 deutsche und internationale Antiquariate und Galerien präsentieren vom 24. bis 26. Januar 2020 wertvolle Bücher, Druckgraphik, Autographen, Landkarten und illustrierte Werke. Der Verband Deutscher Antiquare heißt die neuen Aussteller Librairie Clavreuil, Librairie Lamort und Librairie Yvinec (Paris), Peter Harrington (London), das Antiquariaat De Roo (Zwijndrecht, Niederlande), das Treptower Bücherkabinett (Berlin) und Stefan Müller (Mönchengladbach) herzlich willkommen! Nach einer Pause stellen die internationalen Firmen Bernard Quaritch (London), Erasmushaus (Basel) und Paris Rare Books (Paris) wieder in Stuttgart aus.

Neben der ausgestellten Ware bietet die Messe auch eine **Ausstellung im Bereich der Buchkunst: „Internationale BilderBuchKunst der Gegenwart“** und hat mit der **neuen Reihe „Das Rote Sofa“** das Veranstaltungsprogramm maßgeblich erweitert.

Neu in diesem Jahr: Die Ausschreibung und Verleihung des mit 1000 € dotierten **Preises** für junge Sammlerinnen oder Sammler in Kooperation mit der Maximilian-Gesellschaft für alte und neue Buchkunst und der Zeitschrift Aus dem Antiquariat. Die Anzahl und auch die Qualität der Bewerbungen sind ein klares Bekenntnis, Bücher haben ihren Reiz auch für die junge Generation nicht verloren!

Die Preisverleihung findet am 26. Januar um 15 Uhr auf der Messe statt.

Öffnungszeiten

Freitag, 24. Januar: 12 Uhr bis 19.30 Uhr

Samstag, 25. Januar: 11 Uhr bis 18 Uhr

Sonntag, 26. Januar: 11 Uhr bis 17 Uhr



Eintritt

10 € für alle drei Messetage. Schüler und Studenten bis 28 Jahre haben freien Eintritt.

Messekatalog

Der durchgehend farbig illustrierte Katalog – mit einem Gesamtverkaufswert von rund 5,25 Millionen Euro – ist im Internet abrufbar oder als Printversion beim Verband Deutscher Antiquare e.V. zum Preis von 10 € erhältlich.

(Geschäftsstelle: Norbert Munsch. Telefon 06435 / 90 91 47, buch@antiquare.de).

Ausstellung 2020

„Internationale BilderBuchKunst der Gegenwart“

Exponate aus der Neuen Sammlung von Friedrich C. Heller

Im Gespräch mit Friedrich C. Heller:

Internationale BilderBuchKunst der Gegenwart – Die kreative Verbindung von Buch und Kunst

Samstag, 25. Januar, 16 Uhr, „Das Rote Sofa“

Sowie Vortrag zur Ausstellung,

Samstag, den 25. Januar, 18.30 Uhr

Friedrich C. Heller, Buchliebhaber und passionierter Sammler unter anderem von künstlerischen Bilderbüchern, stellt 2020 eine Auswahl aus seiner Neuen Sammlung während der Antiquariatsmesse Stuttgart in der Ausstellung „Internationale BilderBuchKunst der Gegenwart“ erstmals einem größeren Publikum vor.

Nur selten wird die Verbindung zwischen Buch und Kunst so deutlich wie in diesem Genre der Buchgestaltung. Die Betrachter, ob Kinder oder Erwachsene, werden mit vielseitigen künstlerischen Mitteln in den Bann gezogen; ein idealer Kontrapunkt zum digitalen Zeitalter.

In Stuttgart werden ausgesuchte Beispiele vorgestellt, die den buchkünstlerischen Charakter dieser großartigen Sammlung besonders herausstellen: Auflagedrucke, Pressendrucke und Unikate.

Die Ausstellung bietet damit auch einen Einblick in eine bedeutende und ungewöhnlich vielfältige Privatsammlung auf dem Gebiet der Buchkunst.

„Es ist mir ein Anliegen deutlich zu machen, dass gerade in unserer Zeit, in der stets gejammert wird, dass das Buch einen Tod stirbt, gerade das Bilderbuch einen regelrechten Boom erlebt. Innerhalb des großen Angebots gibt es Bücher, die einen hohen künstlerischen Anspruch erheben.“

(Friedrich C. Heller im Interview, November 2019)

Die Ausstellung ist an allen Tagen der Messe für Messebesucher zugänglich.



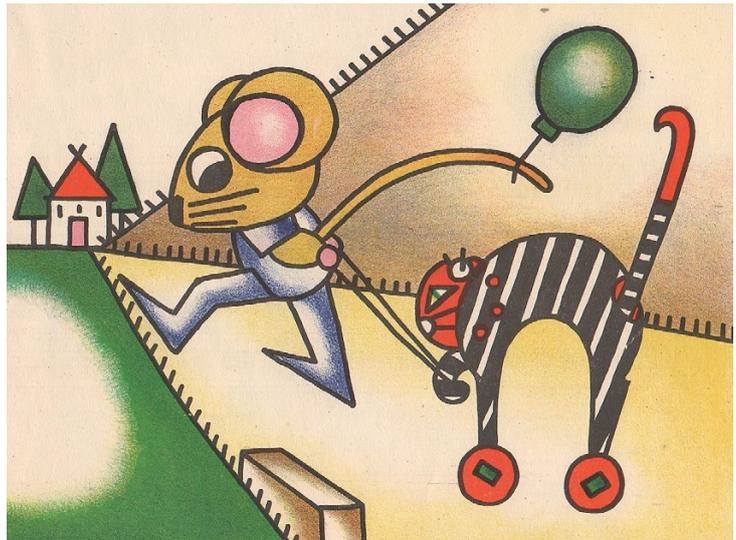
Bilderbuchkunst

Die Antiquariatsmesse Stuttgart bietet zum Thema der Ausstellung eine Auswahl seltener Bilderbücher zum Verkauf, die diesem Anspruch gerecht werden:

Das Antiquariat Sabine Keune bringt ein extrem seltenes, außergewöhnlich experimentelles Bilderbuch der Malerin Grethe Jürgens mit. Die Künstlerin gehörte in den 1920er Jahren der Hannoveraner Gruppe der Neuen Sachlichkeit an, die sich thematisch stark an der Gesellschaft der Weimarer Republik orientierte.

Jürgens, Grethe. Das wunderliche Bilderbuch. Mit 9 ganzs. farbigen Lithographien von Grethe Jürgens. Gleiwitz. Druck und Verlag Offsetdruckerei (um 1935). 22,8×30 cm. 9 nn. Bl. € 4400,-
Antiquariat Sabine Keune

Ein Exemplar des seltenen Traum-Bilderbuchs „Barbaritzchen. Herr Dunkel-Munkel und der Mond. Ein Traum in Versen und Scherenschnitten.“ stellt das Antiquariat Lindner in Stuttgart zum Verkauf. Ungewöhnlich und reizvoll, machen die kolorierten Scherenschnitt-Illustrationen in Blau, Schwarz-Weiß und Gold den Titel zu einem besonderen Sammlerstück.



Streckewald-Ebhardt, Tilla. Barbaritzchen. Herr Dunkel-Munkel und der Mond. Ein Traum in Versen und Scherenschnitten. Hannover, Selbstverlag Gedok, Ortsgruppe Bremen [ca. 1930]. 26×20 cm. 32 ungez. Seiten mit 18 (10 ganzseitigen) Illustrationen in Blau, Schwarz-Weiß und Gold, OHLwd. (gering berieben) mit farbiger Deckelillustration. € 1900,-
Antiquariat Hans Linder

Von der illuminierten Handschrift zum Wiegendruck – Herausragende Beispiele des Übergangs zum frühen Buchdruck

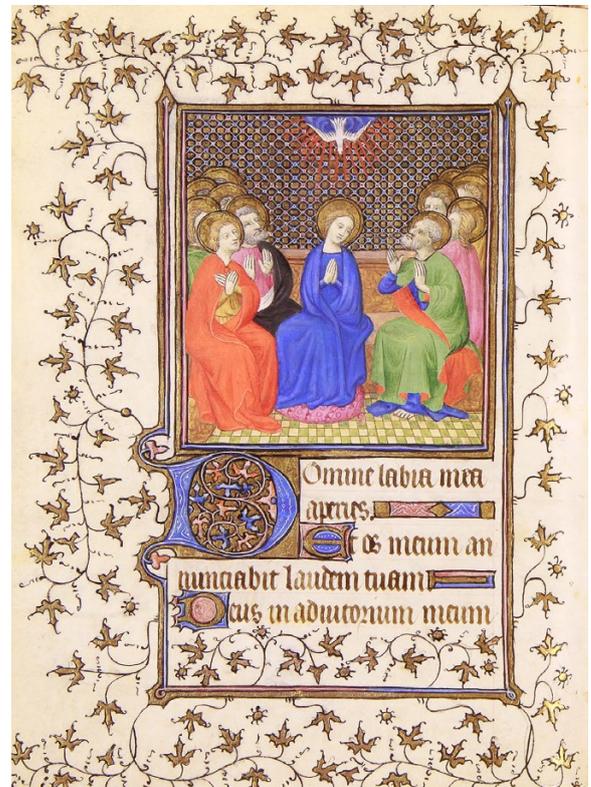
Die bevorstehende Messe im Januar 2020 zeichnet sich unter anderem durch ein besonders reichhaltiges Angebot an illuminierten Handschriften und Wiegendrucken (Inkunabeln) aus.

Stundenbuch. Horae B. M. V. für den Gebrauch von Paris. Lateinische und französische Handschrift auf Pergament, Paris um 1405–07.

Ein markantes Werk der französischen Buchmalerei aus dem ersten Jahrzehnt nach 1400 ist das frühe Werk des Mazarine-Meisters sowie die Arbeit zweier Schreiber.

Paris, ein Schmelztiegel, in dem Leute aus der ganzen lateinischen Welt zusammenfanden und eine neue, dann für die französische Hauptstadt charakteristische Kunst entwickelten.

Stundenbuch. Horae B. M. V. für den Gebrauch von Paris. Paris, um 1405–07: Ein Stundenbuch vom jungen Mazarine-Meister, mit einer Miniatur von einem unbekanntem Meister, vielleicht vom Mittelrhein. Lateinische und französische Handschrift auf Pergament. € 680 000,–
Antiquariat Bibernmühle – Heribert Tenschert



Das aus der von Gutenberg gegründeten Druckerei stammende Werk „De civitate dei“ des Aurelius Augustinus ist die erste in dieser Offizin erschienene Ausgabe. Ein Monument des Mainzer Frühdruckes und von außerordentlicher Seltenheit; gedruckt mit den frühesten geschnittenen Typen aus der 1462 erschienenen Bibel (GW 4204) und mit stolzer Erwähnung der Erfindung der Buchdruckerkunst mit dem Signet Schöffers.

Das Werk ist eines der bedeutendsten Bücher der abendländischen Geistesgeschichte und von höchster buchhistorischer Bedeutung.

b.w.



Augustinus, Aurelius. De civitate dei. Mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. 2 Druckersignete v. Fust u. Schöffer in Rot, mit insg. 22 großen, farbig ausgemalten Initialen, breites Rankenornament auf Bl. 2 in vielen Farben mit Initial u. der Abb. des Hl. Augustinus. Got. Type. 45 Zeilen (Typen d. Bibel von 1462) bis 80 Zeilen (Kommentar gedr. mit den Typen der Durandus-Ausgabe von 1459). Zweisp. [364] Bll. (o. d. l. w., vermutl. erhalten und montiert auf verso Bl. 364). Folio (390×285 mm). Blindgepr. Kalbleder d. 19. Jh. Mainz, Peter Schöffer, 5. September, 1473. € 95 000,- Antiquariat Hellmut Schumann

Eine fast zeitgleich erschienene illuminierte Handschrift des Textes des Augustinus auf Pergament (ca. 1460), ein florentinisches Musterbeispiel für die Verbindung von Schrift und Buchmalerei, wird vom italienischen Aussteller Antiquariato Librario Bado e Mart auf der Antiquariatsmesse ausgestellt.

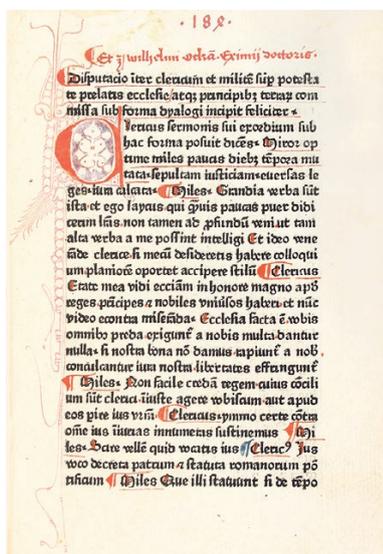
Augustine, Saint, Bishop of Hippo. De Civitate Dei. Illuminated manuscript on vellum, Italy, Florence: ca. 1460. Small 4to. € 280 000,- Antiquariato Librario Bado e Mart



Zensur!

Dialogus inter clericum et militem super dignitate papali et regia). – Disputatio i(n)ter clericum et milite(m) sup(er) potestate prelatas ecclesie atq(ue) principibus terrarum commissa sub forma dyalogi incipit feliciter. – Compendium de vita anticristi.

Das Buch- und Kunstantiquariat Reiss & Sohn bietet eines der frühesten gedruckten verbotenen Bücher (um 1473) zum Verkauf, in dem nicht die Kirche das Verbot vorantrieb, sondern die Stadt Köln Besteuerungsfragen nicht in dieser Form wiedergeben wollte.



(Dialogus inter clericum et militem super dignitate papali et regia). – Disputatio i(n)ter clericum et milite(m) sup(er) potestate prelatas ecclesie atq(ue) principibus terrarum commissa sub forma dyalogi incipit feliciter. – Compendium de vita anticristi. (Köln, Drucker von Pseudo Augustinus, um 1473). 4to (20,5:17,4 cm). € 18 000,-

Reiss & Sohn Buch- und Kunstantiquariat

Neben den hier vorgestellten Beispielen finden sich zahlreiche weitere Inkunabeln und Handschriften im Verkaufskatalog der Antiquariatsmesse Stuttgart.

Auf Anfrage senden wir Ihnen gern eine umfassendere Liste zu.

Hervorragende botanische Buchillustrationen

Eine prachtvolle Darstellung aus dem „**Hortus Eystettensis**“, dem großartigsten Werk botanischer Buchillustration des 17. Jahrhundert: Zu verdanken ist der Hortus dem kunstsinnigen Johann Conrad von Gemmingen, Bischof von Eichstätt (reg. 1594–1612), der seinen Regierungssitz in ein Fürstenschloss mit prächtigen Gärten umbauen ließ.

Der Nürnberger Apotheker **Basilius Besler** (1561–1629) legte im Auftrag dazu eine botanische Pracht-publikation vor, den „Hortus Eystettensis“, den Garten von Eichstätt. Erstmals 1613 erschienen zeigt das Werk auf 367 ganzseitigen Kupfertafeln insgesamt 1084 Pflanzen.

Besler, Basilius. Hortus Eystettensis sive diligens et accurata omnium plantarum quae in viridariis arcem episcopalem ibidem cingentibus conspiciebantur delineatio ... 1713 [Eichstätt, Strauss, 1713-ca. 1750]. 2 large volumes, Imperial folio. 536 × 430 mm. Luxurious collector's binding, in antique style, full decorated and marbled brown leather, gold borders on the covers, gold emblem in the middle that incorporates the arms of the Prince-Bishop of Eichstätt, gold ornaments on the spines. First volume, Spring: 1 engraved Title-page, 1 leaf with dedication, 138 plates for a total of 146 sheets, with 134 engraved and watercolored plates. Second Volume, Summer, Autumn, Winter: 264 plates, with 233 engraved and watercolored plates. A total of 367 watercolored plates. Very rare third edition. € 280 000,-

Antiquariato Librario Bado e Mart



Hölderlin2020 & Paul Celan – Baden-Württemberg feiert ein großes Erbe

2020 wird Friedrich Hölderlins 250. Geburtstag gefeiert. Wie kaum ein anderer Dichter hat er die deutsche Sprache bereichert. Begeistert von den Idealen der Französischen Revolution, tief verbunden mit der Antike und voller Sehnsucht nach inniger Verbundenheit von Mensch und Natur, weist er zugleich den Weg in die Moderne. Hölderlins Werk und seine Wirkung hatten ihren Ausgangspunkt in Württemberg. Die Hölderlin-Gesellschaft Tübingen, die Württembergische Landesbibliothek in Stuttgart und das Deutsche Literaturarchiv Marbach pflegen das Vermächtnis des über-
ragenden Sprachkünstlers.

Auch Paul Celans Lyrik wäre ohne den Einfluss Hölderlins eine andere. Sein Geburtstag jährt sich 2020 zum 100. Mal.



Die Antiquariatsmesse Stuttgart hat hierzu Dr. Jan Bürger und Dr. Thomas Schmidt des **Deutschen Literaturarchivs Marbach**, Initiator des Hölderlin-Jubiläumsjahrs „Hölderlin2020“, am 25. Januar um 12 Uhr zum Gespräch in der Veranstaltungsreihe „Das Rote Sofa“ geladen.

Mehrere Aussteller präsentieren aus diesem Anlass wertvolle Drucke und Ausgaben.

Herbert Blank, seit 50 Jahren Aussteller auf der Messe und spezialisiert auf deutsche Literatur, zeigt unter anderem eine seltene **Erstausgabe von Hölderlins Gedichten** oder auch das „Taschenbuch für Frauenzimmer von Bildung“, welches den Erstdruck von 14 Gedichten Hölderlins, 7 unter dem Pseudonym „Hillmar“ beinhaltet.

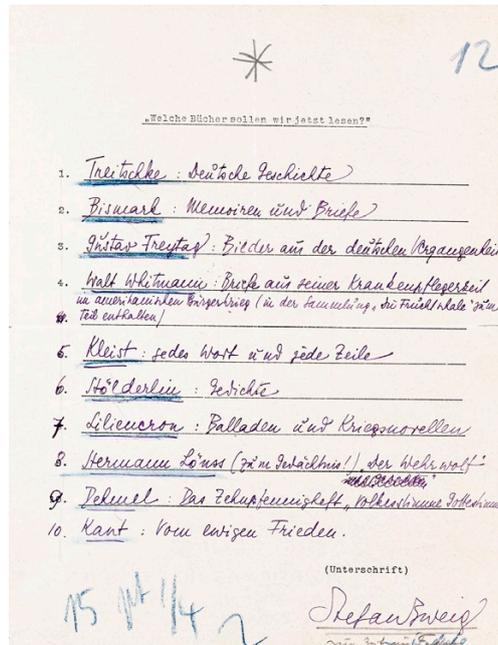
Hölderlin, Friedrich. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1826. 2 Blatt, 226 Seiten, 1 Blatt. Pappband der Zeit in grüner Lederkassette mit Goldprägung. € 12 000,-

Hölderlin, Friedrich. Taschenbuch für Frauenzimmer von Bildung auf das Jahr 1799. Herausgegeben von Christian Ludwig Neuffer. Stuttgart, Steinkopf, (1798). Mit 9 Kupfern von Chodowiecki und anderen. 15 Blatt, XVI, 314 Seiten. Kartonage der Zeit. € 3000,-
Antiquariat Herbert Blank

Das Stuttgarter Antiquariat Müller & Gräff bietet eine Erstausgabe der ersten Buchveröffentlichung Hölderlins „Hyperion oder der Eremit in Griechenland“, die nur in 350 bis 500 Exemplaren gedruckt wurde.

Hölderlin, Friedrich. Hyperion oder der Eremit in Griechenland. 2 Bde. in 1. Tübingen, Cotta 1797–99. 160, 124 S. Pappband d. Zt. € 20 000,-
Antiquariat Müller & Gräff

b.w.



„Welche Bücher sollen wir jetzt lesen?“ ist ein Umfragebogen überschrieben, in dem Stefan Zweig auch Hölderlin in der handschriftlichen Notiz erwähnt.

Zweig, Stefan. „Welche Bücher sollen wir jetzt lesen?“ Handschrift von Stefan Zweig, signiert.
28 × 21,5 cm. € 1200,-
EOS Buchantiquariat Benz

Ein Zeugnis der Literaturgeschichte ist die erste Ausgabe eines der wichtigsten Werke von Paul Celan, das auch den Erstdruck der „Todesfuge“ enthält. Die Widmung des Autors auf dem Vorsatz: „Für Friedrich Hagen / um diesen Lichtring der Stille in die Nähe seiner / Hände zu legen / Paul Celan / im Januar 1949.“, sowie 13 eigenhändige Korrekturen des Autors geben Einblicke in das bewegte Leben eines Autors, welches viel zu früh ein Ende fand. Celan nahm sich im Alter von 50 Jahren das Leben. Seine Gedichte und seine Sprache haben ihre Wirkung bis heute nicht verloren.

Celan, Paul. Der Sand aus den Urnen. Gedichte. Mit 1 (von 2) Originallithographien von Edgar Jené. Wien, Verlag A. Söxl, 1948. 61 Seiten, 1 Blatt. Orig.-Halbleinen mit Deckeltitel. € 48 000,-
Antiquariat Herbert Blank

Die Französin Gisèle Celan-Lestrange heiratete Celan im Jahr 1952 und war zu der Zeit bereits eine angesehene Künstlerin, deren Schwerpunkt auf Radierungen lag. Das intime, gemeinsame Werk „Schwarzmaut“ ist ein besonderes Zeugnis Celans in der Buchkunst; mit keinen anderen Graphikern hat Celan in dieser Weise kooperiert.

Celan, Paul. Schwarzmaut. Mit 15 Orig.-Radierungen von Gisèle Celan-Lestrange. Vaduz, Brunidor 1969. Folio. 15 lose Doppelblätter. Im Orig.-Umschlag u. Orig.-Schuber. € 9800,-
In 85 nummerierten Exemplaren auf Grand Vélín de Rives erschienen. Vorliegendes eines von 15 römisch nummerierten Exemplaren für den Verfasser. Das Impressum von Paul Celan und Gisèle Celan-Lestrange signiert.
Antiquariat Schmidt & Günther

Neben Beethoven im Jubiläumsjahr – eine Auswahl bedeutender Musikhandschriften und Musikautographen in Stuttgart

Im Jahr 2020 wird deutschlandweit des 250. Geburtstags Johann Ludwig van Beethovens gedacht. Das Antiquariat J. Voerster bietet eine extrem seltene Originalausgabe der Partitur der „Missa solemnis“ zum Verkauf; bahnbrechend zu ihrer Zeit, da sie erstmalig liturgische Musik in den Konzertsaal verlegte, vorher von der Kirche strengstens untersagt und zensiert. Die „Messe der Messen“ wird heute auch als Vorstufe zum Fidelio gesehen und ist ein wichtiges Stück Kultur- und Musikgeschichte, insbesondere im Jubiläumsjahr 2020.

Autographen von Brahms bis hin zu internationalen Jazz- und Bluesgrößen wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald und Count Basie, Handschriften unter anderem von Wagner; Musikliebhaber verschiedenster Genre finden im Januar in Stuttgart ein hochwertiges Angebot bedeutender Wegbereiter der Musik.

Partitur der „Missa solemnis“, die zu den besonders selten gewordenen Originalausgaben Beethovens gehört:

Beethoven, Ludwig van. Missa, composita, et serenissimo ac eminentissimo domino Rudolpho Joanni Caesareo Principi et Archiduci Austriae S. R. E. Tit. s. Petri in monte aureo Cardinali et Archiepiscopo Olomucensi profundissima cum veneratione dedicata a Ludovico van Beethoven. Opus 123. [Partitur]. [BWV I, 800]. Paris, B. Schott fils (PlattenNr. 2346) 1827. Quart. Lithographierter Titel, 299 S. Ohne das Subskribentenverzeichnis. Ganzlederband mit Goldprägung auf Rücken und Deckel. € 4500,-
Antiquariat J. Voerster

Wagner, Richard. Eigenhändiges Musikmanuskript. 12 Takte aus „Siegfried“, links oben mit Vortragsbezeichnung „Andante“. Geschrieben mit schwarzer Tinte wohl um 1870. Ca. 13,5 × 24 cm (Blattformat). € 15 800,-
Antiquariat Rainer Schlicht



b.w.

Brahms, Johannes (1833-1897). Eigenh. Brief mit Unterschrift „J. B.“ (Wien 17. III. 1889). 2 Seiten gr.-8o. An seinen Verleger und Freund Fritz Simrock. Brahms, noch voller Eindrücke von seinem Berlin-Aufenthalt, wo er am 4. März in der Philharmonie in einem Konzert von Hans von Bülow sein 1. Klavierkonzert und die Akademische Festouvertüre zur Aufführung gebracht hatte. € 4000,-
Autographenhandlung J. A. Stargardt

„All that Jazz“ - „All of these Blues players“: Eine eindrucksvolle Dokumentation der Jazzszene der Sechzigerjahre, mit über 100 eigenhändigen Signaturen von internationalen Jazz- und Bluesgrößen wie Louis Armstrong, Ella Fitzgerald oder Count Basie.

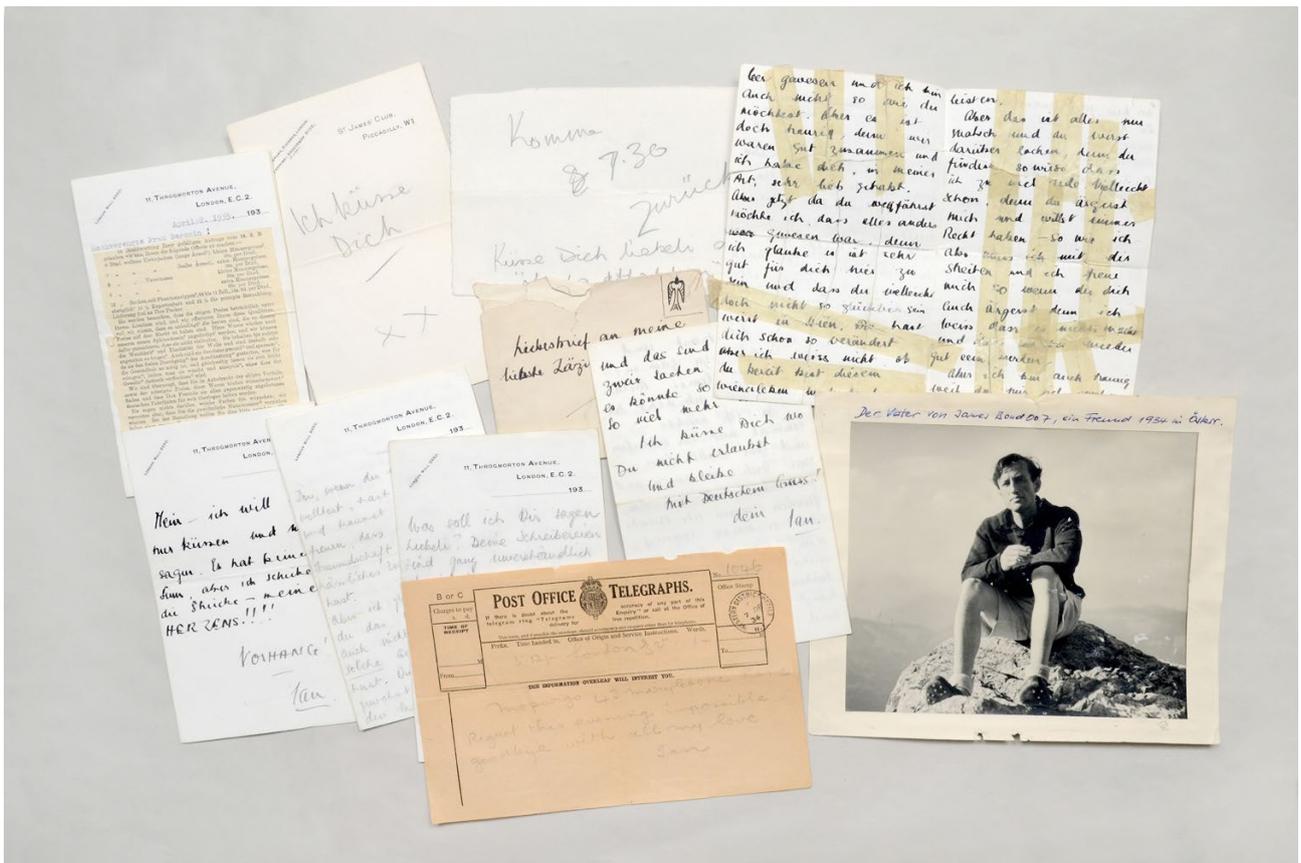
Armstrong, Louis, Ella Fitzgerald, Mahalia Jackson, Count Basie, Dave Brubeck, Oscar Peterson, Buddy Guy, John Lee Hooker, Wayne Shorter, Thelonious Monk u. v. a. Sammlung von 55 Programmheften zu Jazz- und Blues-Festivals mit eigenhändigen Widmungen und Unterschriften von über 100 Musikern. München, Berlin und Frankfurt, 1958-1971. Meist 4°. Mit zahlreichen Fotografien. Ca. 970 Seiten. Farbige illustrierte Original-Broschüren. € 5500,-
Eberhard Köstler Autographen & Bücher



Leidenschaft & Spionage! Die leidenschaftliche Korrespondenz Ian Flemings, „Vater“ von James Bond nach Österreich

Ian Fleming, der „Vater“ von James Bond, schrieb leidenschaftliche Briefe an seine Geliebte in Österreich, die Adlige Edith von Morpurgo; zur Hochzeit kam es nie.

„Ich küsse Dich XX“ – Briefe und ein Telegramm in deutscher Sprache; ein Brief zerrissen von der Empfängerin, eine Fotografie von Fleming in den österreichischen Bergen; das Archiv einer leidenschaftlichen Beziehung. Das Londoner Antiquariat Peter Harrington bringt dieses bisher unveröffentlichte Material nach Deutschland.



Fleming, Ian. Archive of his correspondence with Edith von Morpurgo, an Austrian girlfriend. London: 1934–35. € 40 000,-

Antiquariat Peter Harrington

Zeiten politischen und gesellschaftlichen Umbruchs

Friedrich Cotta, Bruder des bekannten Verlegers, fungierend als Herausgeber der Zeitschrift für Aufklärung und Freiheit „Strasburgisches politisches Journal“, bot ein Zeugnis der politischen Wende in Straßburg in Frankreich im vierten Freiheits-Jahr. [Tübingen: Cotta 1792].

Im Jahr 1820 erscheint in Prag, später im Jahr 1826 in Wien Karoline von Woltmanns „Ueber Natur, Bestimmung, Tugend und Bildung der Frauen“: In ihrem Vorwort schreibt die Autorin (1782–1847): „Hätte ein Mann diese Blätter geschrieben, sie würden vorzüglicher seyn; doch kein Mann konnte sie schreiben, weil die Natur, eben als solchem, ihm die genugsame Kenntniß des Gegenstandes, von dem sie handeln, versagt.“ Ein sanfter Schritt zur Emanzipation der Frauen, Spezialgebiet der Antiquarin Inge Utzt.

Lenin's „Aprilthesen“: Kurz nach seiner Rückkehr aus dem Exil in der Schweiz, präsentierte Lenin im April 1917 auf einer Konferenz der Bolschewiki in Petrograd das politische Programm für die weitere Entwicklung der Oktoberrevolution.

Und Kant mahnte bereits 1795: „Der ewige Friede ist nicht ein utopisches Ideal, sondern die Idee einer moralisch-praktischen Aufgabe für die Politik, die innere und äußere“.

Cotta, Friedrich (Christoph). Strasburgisches politisches Journal, eine Zeitschrift für Aufklärung und Freiheit, herausgegeben durch Friedrich Cotta, Bürger von Frankreich. Strasburg in Frankreich im vierten Freiheits-Jahr. [Tübingen: Cotta 1792]. 15 Hefte in der originalen, bedruckten Broschur der Lieferung. Kl.-8vo. € 3800,-

Äußerst seltene revolutionäre Zeitschrift des württembergischen Jakobiners Friedrich Christoph Cotta (Stuttgart 1758–1838 Trippstadt), der Bruder des Tübinger Verlegers Johann Friedrich Cotta, der als tatsächlicher Verleger dieses Journals anonym geblieben war.

Fons Blavus Antiquariat

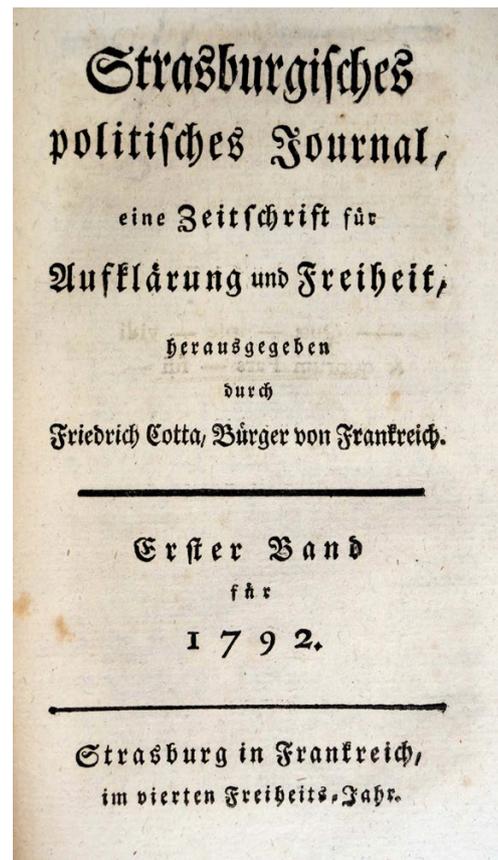
Woltmann, Karoline von. Ueber Natur, Bestimmung, Tugend und Bildung der Frauen. Wien, Wallishauser, 1826. € 295,-

Antiquariat Inge Utzt

Lenin, Wladimir Iljitsch. Über die Aufgaben des Proletariats in der gegenwärtigen Revolution (Kyrillisch). St. Petersburg, Proboi 1917. 4to. Titel, 38 Seiten, 1 Blatt Anzeigen. Orangefarbene bedruckte Orig.-Broschur mit Titel. € 4500,-
Antiquariat Schmidt & Günther

Kant, Immanuel. Zum ewigen Frieden. Ein philosophischer Entwurf. Königsberg, Friedrich Nicolovius, 1795. Ca. 18,8 × 11,5 cm. 104 Seiten. Interimbroschur der Zeit. € 2200,-

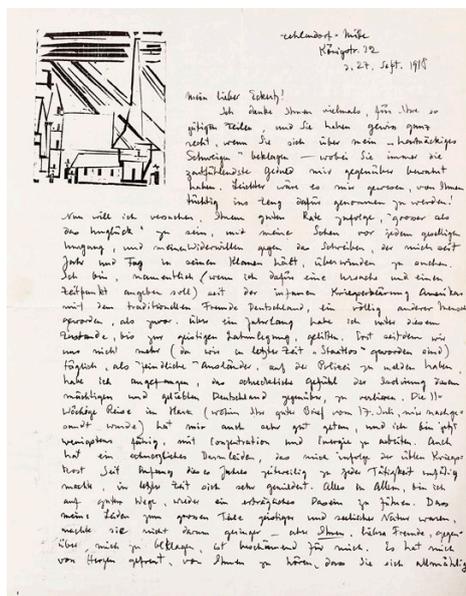
Antiquariat Rainer Schlicht



Zeitlos – Druckgraphik auf der Antiquariatsmesse

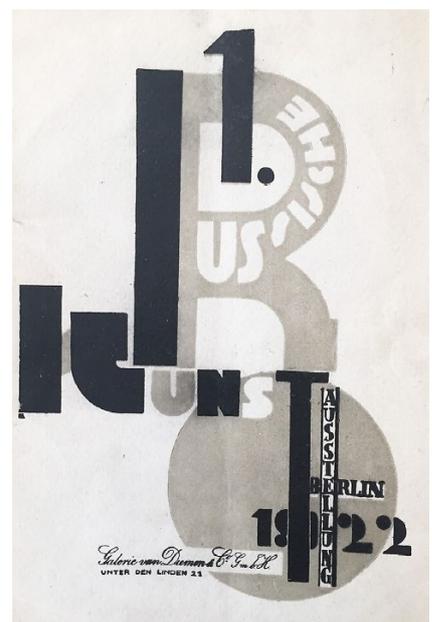
Die Messe bietet eine reichhaltige Auswahl hochwertiger Druckgraphik und wichtiger Kataloge zur Kunstrezeption.

Dresden – Bellotto, Bernardo, gen. Canaletto. Neumarkt mit der Frauenkirche vom Jüdenhof aus, „Perspective de la Facade de la Gallerie Roiale avec une partie de l'Eglise Nôtre Dame Vue de la grande Garde et de la Pirnaische Gasse, aiant de l'autre cote le Gewandthaus.“, Radierung n. u. v. Bernardo Bellotto (gen. Canaletto), dat. 1749, 55,1 × 84,5 cm. € 13 000,–
Antiquariat Clemens Paulusch



Feininger, Lyonel. Holzschnitt (Waldkirche) auf Papier, mit gedr. Vermerk im unteren Rand „Vom Stock gedruckt“. Mit eh. Widmung oben rechts „S. I. Waldemar Eckertz von L. F. 6. 5. 18“. Plattengröße: 11,5 × 9,5 cm. Blatt in Rahmen: 22 × 15,5 cm. € 6000,–
Beiliegend eigenh. Brief von Feininger (1 1/2 A4 Seiten), der vorliegenden Holzschnitt seinem Schüler und Künstlerfreund Waldemar Eckertz (1878–1947) schenkte. Der Brief oben links mit Holzschnitt, dazu meint der Künstler „Ich habe seit einem Jahre eigentlich kein Bild mehr gemalt, daran hindert mich mein Leiden: aber ich habe angefangen, wieder etwas mit Ölfarben umzugehen. Was mich jetzt völlig in Bann geschlagen hat, ist der Holzschnitt. Ich habe im Mai damit angefangen und seither kaum etwas anderes getan als Holzstöcke zu fabrizieren.“
EOS Buchantiquariat Benz

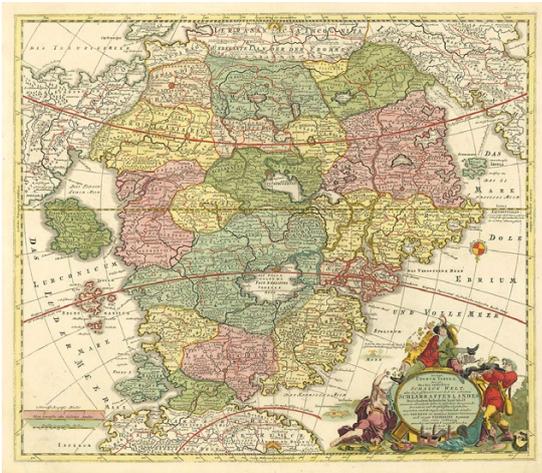
Lissitzky – Erste Russische Kunstausstellung Berlin 1922. Mit 54 Reproduktionen in Schwarzweiss auf 22 Tafeln. 31 SS. Gr.-8vo. Orig.-Brosch. mit zweifarbiger Deckelillustration von El Lissitzky. Berlin, Internationale Arbeiterhilfe und Galerie van Diemen, (1922). € 2900,–
Originalausgabe des Katalogs zur epochalen Ausstellung russischer Avantgarde in der Berliner Galerie van Diemen, die maßgeblich zur internationalen Verbreitung des Konstruktivismus beitrug.
Peter Bichsel Fine Books



Schmidt-Rottluff, Karl. 9 Holzschnitte. München, Kurt Wolff (1918). 67 × 51,5 cm. Folge von 9 sign. Orig.-Holzschn. von Karl Schmidt-Rottluff. Lose Graphiken, jeweils eingelegt in Kartondecken, zus. in Umschlag u. Halbleinwand-Mappe mit Deckeltitel. € 48 000,–
Antiquariat Peter Kiefer

Kuriosa

Grotesk, humoristisch und nicht immer den klassischen Verlagsprogrammen folgend; eine Auswahl Kuriosa:



Schlaraffenland. „Accurata Utopiae Tabula Das ist Der Neu entdeckten Schalck-Welt, oder des so offft benanten, und doch nie erkanten Schlaraffenlandes Neu erfundene lacherliche Land tabell Worinnen all und jede laster in besondere Konigreich, Provintzen und Herrschafften ab getheilet Beyneben auch die negst angrenzende Länder Der Frommen des Zeitlichen Auff und Untergangs auch ewigen Verderbens Regionen samt einer erklerung anmuthig und nützlich vorgestellt werden durch Author anonymu‘: Altkolorierter Kupferstich b. Johann Baptist Homann in Nürnberg, um 1720, 49 × 57 cm. € 2200,- Antiquariat Norbert Haas



Tabak - Der Teutsche Taback-Trincker. Nürnberg, Johann Hoffmann, ca. 1680. Einblattdruck mit halbseitigem Kupferstich, darunter Text in drei Spalten. Blattgr.: 38,5 × 30 cm. € 4800,-

„Über die „Grundrichtige Beschreibung von Ursprung und Erfindung des Edlen Wunder-Krauts Nicotina,...“

Antiquariat Uwe Turszynski



Fierrabras - Eyn schöne kurtzweilige Histori von eym mächtigen Riesen auß Hispanien, Fierrabras gnant, der eyn Heyd gewest, und bei zeiten des Durchleuchtigsten großen Keyser Karls gelebt. Mit 20 (4 wiederh.) Holzschnitten. € 11 000,- Antiquariat Burgverlag

„Das Rote Sofa – Buchgespräche auf der Messe“

Jedes Buch hat seine Geschichte. Händler und Sammler von Büchern und Arbeiten auf Papier teilen oft gleichermaßen die Liebe zur Literatur, zum Buch als Objekt, zur Buch- und Kunstgeschichte oder interessanten Provenienzen.

Das neue Format „Das Rote Sofa“ eröffnet in Gesprächen zwischen Antiquaren, Sammlern und Autoren vielseitige Einblicke in die faszinierende Welt wertvoller Bücher, Autographen, Graphik und illustrierter Werke.

Samstag, 25. Januar, 12 Uhr

Hölderlin2020: „Poesie feiern – Hölderlin und Celan im Jubiläumsjahr 2020“.

Dr. Jan Bürger und Dr. Thomas Schmidt vom Deutschen Literaturarchiv Marbach im Gespräch über Hölderlins und Celans Drucke, ihre unverminderte Inspirationskraft und das Jubiläumsjahr 2020.

Samstag, 25. Januar, 16 Uhr

Internationale BilderBuchKunst der Gegenwart – Die kreative Verbindung von Buch und Kunst.

Der Sammler Friedrich C. Heller im Dialog mit der Antiquarin Sabine Keune.

Sonntag, 26. Januar, 12 Uhr

„Au Pont de l’Europe“ – Ein Ausstellungsstück aus Stuttgart schreibt Geschichte.

Herbert Blank, seit 50 Jahren Aussteller in Stuttgart, im Gespräch mit Dr. Barbara van Benthem über die Pariser Exilbuchhandlung „Au Pont de l’Europe“ und die Faszination, die von seltenen Büchern und Handschriften ausgeht.

#sammlerpreis2020

Preisverleihung und Gespräch mit dem/der Gewinner*in,

26. Januar, 15 Uhr, „Das Rote Sofa“

In diesem Jahr verleiht der Verband Deutscher Antiquare in Kooperation mit der Maximilian-Gesellschaft für alte und neue Buchkunst und der Zeitschrift Aus dem Antiquariat erstmals einen mit 1000 € dotierten Preis für junge Sammlerinnen oder Sammler, der am 26. Januar 2020 auf der Antiquariatsmesse Stuttgart verliehen wird.

Mehr Informationen zum Sammlerpreis werden im Januar 2020 in einer gesonderten Pressemitteilung versandt.

Katalog.NACHTRAG - Neueingänge der Aussteller

Der vorliegende Katalog ist zwar aktuell und alle Bücher sind erst nach Beginn der Messe frei verkäuflich. Doch zwischen Redaktion und Messebeginn liegen zwei lange Monate, in denen das eine oder andere Objekt von unseren Ausstellern neu angekauft werden konnte. Sie finden einen Online-Nachtrag zum Katalog ab Anfang Januar auf unserer Webseite. Damit unsere Kunden auch hier faire Bedingungen erhalten, sind die dort angezeigten Bücher, Graphiken oder Autographen ebenfalls unserem Losverfahren unterworfen. Schauen Sie immer mal wieder nach, denn einen Redaktionsschluss gibt es hier nicht, es können täglich neue Angebote auf Sie warten.

Ab 7. Januar 2020 unter www.antiquariatsmesse-stuttgart.de

Antiquariatsmesse Stuttgart: 24. - 26. Januar 2020 - Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Deutsche und internationale Antiquariate und Galerien präsentieren jedes Jahr im Januar wertvolle Bücher, Druckgraphik, Autographen, Landkarten und illustrierte Werke. Bereits seit 1962 bildet die Messe einen Rahmen für den Antiquariatsbuchhandel und spiegelt Deutschlands lange Geschichte der Druckkunst und des Verlags- und Buchwesens wider. Zentral gelegen im Stuttgarter Stadtzentrum, nimmt die Messe einen festen Platz im regionalen Kulturkalender ein und bildet den Jahresauftakt nationaler und internationaler Antiquariatsmessen.

Veranstaltungsadresse:

Antiquariatsmesse Stuttgart
Württembergischer Kunstverein
Schlossplatz 2
70173 Stuttgart

Verband Deutscher Antiquare e.V. (VDA):

Seit 1949 gilt der VDA als wichtigstes Netzwerk des deutschen Antiquariatsbuchhandels. Die Mitglieder des Verbandes verpflichten sich zu seriösem und professionellem Handel nach den Richtlinien des internationalen Dachverbandes, der International League of Antiquarian Booksellers, ILAB. Der VDA veranstaltet jährlich im Januar die Antiquariatsmesse Stuttgart als größtes Schaufenster für die Bandbreite des Antiquariats- und Graphikhandels in Deutschland.

Presseinformationen

Gern senden wir auf Anfrage Bilddateien in Druckqualität und weitere Informationen zum Angebot, sowie den aktuellen Katalog.

Presserundgänge können nach Absprache jederzeit organisiert werden.

Bitte wenden Sie sich für alle Presseanfragen an:

Angelika Elstner
Öffentlichkeitsarbeit Antiquariatsmesse Stuttgart
Email: elstner@antiquare.de
Tel: +49 (0) 6435 90 91 47